

Forschendes Lernen im Studienverlauf

Eine Panelstudie zur Weiterentwicklung des Lehrprofils der Universität Oldenburg

Richard Preetz, Janina Thiem, Susanne Haberstroh
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Hintergrund und Fragestellung

- Forschendes Lernen (FL) gehört zum Lehrprofil der Universität Oldenburg (UOL) und soll der Vermittlung analytischer, methodischer und reflexiver Fähigkeiten dienen und zur wissenschaftlichen und professionellen Kompetenzentwicklung beitragen.
 - In der Lehramtsausbildung sollen Studierende durch FL Reflexionskompetenz und eine forschende Haltung entwickeln (Altrichter & Fichten, 2005).
 - Es gibt nur wenige Studien zu den Wirkungen FLs, dies gilt insbesondere für die Lehramtsausbildung.
 - Lehramtsstudierende: kritisch-ablehnende Haltung gegenüber FL (Gerheim, 2019; Thiem et al. 2017).
- Wir untersuchen, ob sich die Wirkungen FLs bei Lehramtsstudierenden und Nicht-Lehramtsstudierenden hinsichtlich der Entwicklung von Forschungskompetenzen unterscheiden. Dafür nutzen wir eine Panelerhebung, in der wir seit April 2018 Studierende der UOL wiederholt zum Forschen im Studium befragen.

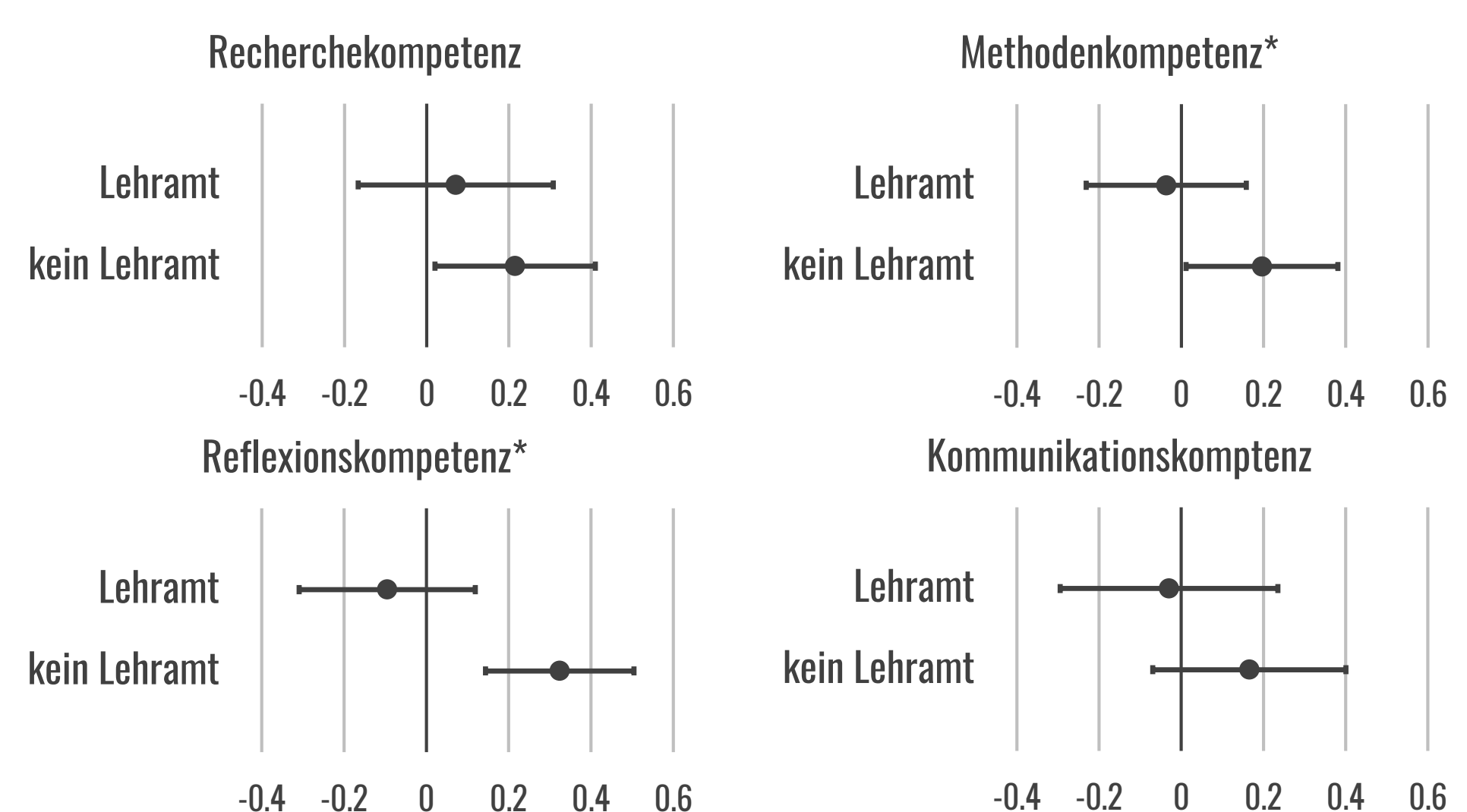
Forschungskompetenzen

- Fachkulturübergreifende Konzeptualisierung von Forschungskompetenzen, um Studiengänge (Lehramt / Nicht-Lehramt) vergleichen zu können
- RMRK-W-Modell (Thiel & Böttcher, 2014)
 - Recherchekompetenz (R)
 - Methodenkompetenz (M)
 - Reflexionskompetenz (R)
 - Kommunikationskompetenz (K)
 - Fachliches Wissen (W)
- Fragebogen zur Erfassung studentischer Forschungskompetenzen (F-Komp) (Böttcher & Thiel, 2016)

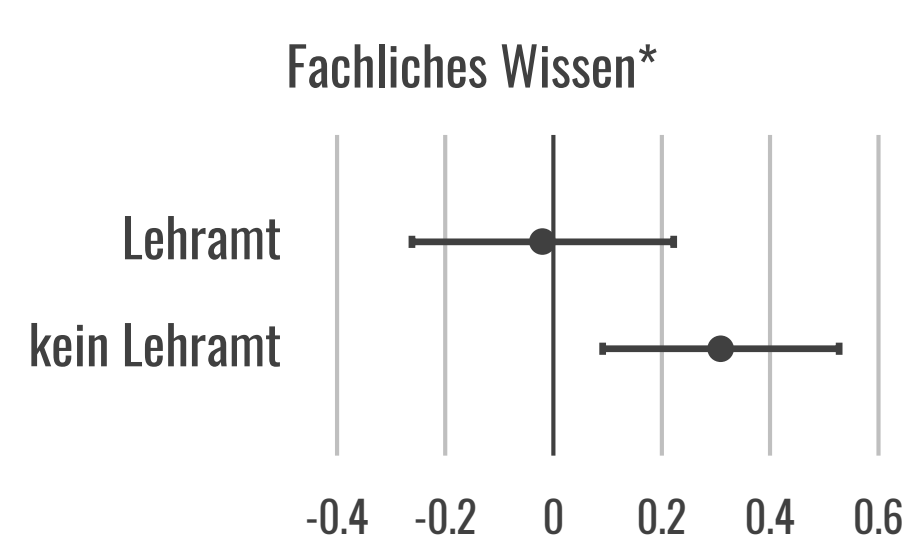
Daten und Methode

- Oldenburger Panelstudie zum Forschenden Lernen Wellen 1-3
- N=274 Studierende mit 614 Beobachtungszeitpunkten → davon sind 133 Lehramtsstudierende
- 63 Studierende (23%) haben einen gesamten Forschungsprozess durchgeführt → davon sind 33 Lehramtsstudierende
- Fixed-Effects-Panelregressionen, zur Berücksichtigung intraindividuelle within-Varianz und Aufdeckung kausaler Effekte (Pohlenz et al., 2016)
- Forschungskompetenzen als abhängige Variablen → *treatment* (Durchführung eines gesamten Forschungsprozesses) → Berücksichtigung des Zeiteffekts → Interaktionseffekt für Gruppenunterschiede Lehramt / Nicht-Lehramt

Ergebnisse



Ergebnisse



- Im Gegensatz zu anderen Studierenden profitieren Lehramtsstudierende nicht vom FL.
- Auswirkungen auf Gesamtergebnisse: Aufgrund der gegensätzlichen Wirkungsweisen in Abhängigkeit vom Status zeigen Modelle, die die gesamte Studierendenschaft umfassen, nur geringe bis keine Effekte FL auf Forschungskompetenzen.

* Interaktionseffekt signifikant $p < 0.05$

Fazit und Diskussion

Was bedeuten die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Lehrprofils der UOL?

- Ursachen müssen geprüft werden.
- Anpassung der Formen FLs für Lehramtsstudierende
- Auch Lehramtsstudierende brauchen Voraussetzungen für FL.
- Eine Reflexion des Forschungsprozesses kann als Grundlage für Reflexionen im Lehrberuf genutzt werden (Gerheim, 2019).

Wie können die Ergebnisse in der Universität zielgruppengerecht kommuniziert werden?

Wie lassen sich die Erkenntnisse für die hochschuldidaktische Weiterbildung nutzen?

Literatur

- Altrichter, H. & Fichten, W. (2005). Lehrerbildung und praxisnahe Forschung – Konzepte, Erfahrungen, Effekte. In: J. Bastian et al. (Hrsg.), *Lehrerbildung in der Entwicklung – Das Bachelor-Master-System: Modelle, Kritische Hinweise, Erfahrungen* (S.94-105). Weinheim: Beltz.
- Böttcher, F. & Thiel, F. (2016). Der Fragebogen zur Erfassung studentischer Forschungskompetenzen – Ein Instrument auf der Grundlage des RMRK-W-Modells zur Evaluation von Formaten forschungsorientierter Lehre. In B. Berendt et al. (Hrsg.), *Neues Handbuch Hochschullehre* (I 2.11, S. 57-74). Berlin: DUZ Medienhaus.
- Gerheim, U. (2019). Forschendes Lehren und Lernen in der Lehrer_innenbildung – Ambivalenzmuster und Ablaufstörungen aus der Perspektive von Studierenden. In M. Schiefner-Rohs et al. (Hrsg.), *Forschungsnahes Lehren und Lernen in der Lehrer*innenbildung – Forschungsmethodische Zugänge und Methoden zur Umsetzung* (S. 211-228). Berlin: Peter Lang.
- Pohlenz et al., P. (2016). Studierendenbefragungen als Panelstudie – Potenziale des Einsatzes von Längsschnittdaten in der Evaluation von Studium und Lehre. In D. Großmann & T. Wolbring (Hrsg.), *Evaluation von Studium und Lehre* (S. 289-320). Wiesbaden: Springer.
- Thiel, F. & Böttcher, F. (2014). Modellierung fächerübergreifender Forschungskompetenzen. Das RMRK-W-Modell als Grundlage der Planung und Evaluation von Formaten forschungsorientierter Lehre. In: In B. Berendt, et al. (Hrsg.), *Neues Handbuch Hochschullehre* (Griffmarke I 2.10/S. 109–124). Berlin.
- Thiem et al., J. (2017). Warum so kritisch? Einstellungen von Lehramtsstudierenden zum Forschenden Lernen. Posterpräsentation auf der Tagung „Forschendes Lernen – The Wider View“, Universität Münster, 25.-27.09.2017.

Kontakt

Richard Preetz, M.A.
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Referat Studium und Lehre
Forschungsbasiertes Lernen im Fokus (FLiF+)
flif-panel@uol.de